

2. Bei Malaga (Andalusien), feuchte Niederungen, bepflanzt zumeist mit *E. globulus* und *corynocalyx*.

Eucalyptus ist einer regelrechten Forstkultur zugänglich, die Verjüngung geschieht durch Samen. — Die genannten Arten geben gutes Holz, ausser *E. globulus*. Letztere Art wächst nur in der Jugend schön und schnell, der Stamm wächst schief und schlecht, ist brüchig, fällt Stürmen zum Opfer. Ihr Holz ist nur Brennholz. Schatten geben alle Arten reichlich (die gegenteilige Angabe ist leider überall zu lesen), den dichtesten *E. calophylla*. Prachtbäume liefern *E. amygdalina*, *Stuartiana*, *viminialis*, das beste und meiste Oel liefern *E. oleosa*, *amygdalina*, *globulus*, *obliqua*, *goniocalyx*, *leuoxylon*. Zu Alleebäumen eignen sie sich wenig, doch sind schöne Alleen (2 m hohe Stämme mit dichten Kronen) auf den Gütern des Fürsten Oldescalchi bei Bracciano zu sehen, u. zw. der Art *E. amygdalinus* und *corynocalyx*. Die Triebe werden vom Baume immer wieder ersetzt, das Zuschneiden vertragen sie schlecht. Die Kronen sind in der Jugend zu beschneiden, die jungen Triebe mitten im Triebe zu kürzen, da wird die wilde Vegetation gezügelt. *E. globulus* ist sehr schwer zurückzuhalten, er muss hinaufwachsen. Bei den süditalienischen Bahnhöfen gibt es Anpflanzungen, die arg durch die Menschen leiden und unschön aussehen. In S.-Frankreich und Algier nimmt die Kultur der *Eucalyptus*-Arten zu.

Matouschek (Wien).

Putlani, E. von, Der Beinwelk (Comfrey) als Kulturpflanze. (Wiener landw. Zeit. LXIV. p. 209—210. Wien 1914.)

Schweinezucht- und Mastanstalten grösseren Stiles haben auch in Oesterreich die Pflanze *Symphytum asperrinum* im grossen angebaut, z. B. in Rumburg, Spillen und Aichhof in N.-Oest. In Melk (dieselbst) bestehen grosse Plantagen, die schon Millionen von Stecklingen abgegeben haben. Es steht zu erwarten, dass die Pflanze sich überall einbürgern wird, namentlich im Inundationsgebiete der Flüsse. Die in Thüringen und Melk bestehenden veredelten Rassen dürften einen guten Grundstock für die Zukunft bilden.

Matouschek (Wien).

Vuillemin. L'abbé Léon Vouaux, 1870—1914. (Bull. Soc. mycol. France. XXXI. p. 10—13. Avec portrait. 1915.)

L'abbé Vouaux consacrte sa vie à l'enseignement et aux recherches critiques et scientifiques. Spécialisé dans l'étude des Lichens et des Champignons, il avait acquis une place distinguée parmi les botanistes par la publication d'un Synopsis des Champignons parasites des Lichens. Il recueillait des observations destinées à un travail d'ensemble sur le parasitisme quand il mourut à Jarny.

P. Vuillemin.

Personalnachricht.

Dr. **M. J. Sirks** ist zum Leiter der Veredelungsabteilung der Samenhandlung Zwaan en de Wilpes in Scheemda (Groningen) ernannt worden.

Ausgegeben: 21 December 1915

Verlag von Gustav Fischer in Jena.
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [129](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Personalnachricht 688](#)